

## ZUSATZLEISTUNGEN

### Einzelbetreuung

Oftmals ist es notwendig, zum jeweiligen Regelangebot noch eine intensive 1:1 Betreuung zu installieren. Die Gründe können dabei vielfältig sein, ebenso variiert die Anzahl der Stunden und der Zeitraum dieser Maßnahme bei den Kindern und Jugendlichen. Ganz abgestimmt auf den jeweiligen Bedarf wird im Kontext der Betreuung ein Höchstmaß an individueller Begleitung und Förderung angestrebt.

### Intensivierte Familienarbeit

In einigen Familien ist es sinnvoll und nötig, den Jugendlichen und den Eltern deutlich mehr Unterstützung (als beim Regelangebot vorgesehen) bei der gegenseitigen Beziehungsstabilisierung zu geben. Durch die enge Abfolge für (meist) alle Familienmitglieder verbindlicher (wöchentlicher oder 14-tägiger) Termine wird eine systemische Sicht- und Herangehensweise ermöglicht, die es möglich macht, Bedingungen ungünstiger Entwicklungen in und außerhalb der Familie zu ermitteln und zielstrebig zu beeinflussen. Dabei sollen die Ressourcen der Familie aufgedeckt und nutzbar gemacht werden.

### Psychologische Einzelbetreuung

Die psychologische Einzelbetreuung ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche unserer Einrichtung mit dem Ziel, neue Verhaltens- oder Sichtweisen als Reaktion auf belastendes Erleben zu erarbeiten. Dies erfolgt meist als aktuelle Krisenintervention. In einigen Fällen reicht eine Kurzintervention nicht aus, sodass weiterführend über systemisch-familientherapeutische Methoden eine längerfristig tragende Verhaltensänderung herbeigeführt werden soll. Dabei ist zentrales Anliegen, das Handlungsspektrum über die dysfunktionalen/sozial unakzeptierten Verhaltensweisen hinaus zu erweitern und eine realistischere Selbst- und Fremdwahrnehmung anzubieten. Daraus kann dann positives Feedback, damit ein höheres Selbstwirksamkeitserleben erwachsen und so eine Entlastung erzielt werden. In Zusammenarbeit mit den Betreuern werden individuell erstellte Pläne (Verstärkerpläne, Zeitpläne, Methoden zur Ressourcenwahrnehmung u.ä.) im Alltag umgesetzt, um das Kind oder den Jugendlichen in konsequenter und bestmöglicher Weise zu unterstützen. Bei krankheitsrelevanten Störungen erfolgt eine Einschätzung eines evtl. Therapiebedarfes und ggf. einen Übergang zu geeigneten Therapien.

### Sozialmusiktherapie

Die Sozialmusiktherapie ist eine Behandlungsmöglichkeit für sozialpsychologische Störungen, die sich auf Grund von geistigen, körperlichen, seelischen oder sozialen Krankheiten, Behinderungen oder Defiziten entwickelt haben, wie z.B. Verhaltensstörungen, Rückzug, Rollenerstarrung, emotionale Einengung oder psychovegetative Störungen. Mit Hilfe von nonverbalen elementaren Ausdrucks- und Kommunikationsmitteln (Musik, Bewegung, bildnerische Verfahren) und dem Beziehungsprozess zwischen Patient - Therapeut (eventuell Gruppe) erfolgt die therapeutische Arbeit auf drei psychologischen Handlungsfeldern: Soziale Interaktion, Entwicklung, Erweiterung und Differenzierung des Wahrnehmungsvermögens und Förderung von individueller Kreativität.

### Lateraltraining

Der Sinn des Lateraltrainings besteht in der Förderung der Wahrnehmung. Diese verläuft wesentlich über das Zusammenwirken beider Hirnhemisphären. Durch den Lateraltrainer werden die Stimme des Kindes bzw. Jugendlichen und die Modellstimme von einer CD über Kopfhörer so den beiden Ohren zugeführt, dass sie wechselseitig zwischen diesen hin- und herpendeln. Ein regelmäßiges Training bewirkt eine bessere Vernetzung und eine zügigere Zusammenarbeit der beiden Hirnhälften. Nervenbahnen, welche Arbeitsmittel der Wahrnehmung sind, werden so aktiviert und gestärkt. Geschwindigkeit und Verarbeitung im Gehirn werden angekurbelt, sodass sie automatisch und ohne besondere Anstrengung verlaufen. Geeignet ist die Anwendung des Lateraltrainings bei Sprach-, Stimm- und Sprechstörungen, auditiven und/ oder visuellen Verarbeitungsstörungen (Wahrnehmungsdefizite), Lese- und Rechtschreibschwäche, allgemeinen Lernstörungen, motorischen Defiziten und Gleichgewichtsstörungen. Das Lateraltraining wird einmal bis zweimal pro Woche durchgeführt.

### Heilpädagogische Übungsbehandlung

Die heilpädagogische Übungsbehandlung ist eine Möglichkeit der systematischen Hilfe, die Kinder/Jugendliche mittels planvoll zur Auswahl angebotener Interventionen, Gesprächen, Materialien und Techniken befähigen soll, neue Kenntnisse, Fähigkeiten und sinnvolle Verhaltensstrukturen aufzubauen. Durch regelmäßige Übungseinheiten ist beabsichtigt, gezielt Verhaltensmodifikation zu erhalten, die die soziale Handlungsfähigkeit und -sicherheit im Einzelkontakt sowie in Gruppensituationen erhöht. Die heilpädagogische Übungsbehandlung hat grundsätzlich einen ganzheitlichen Ansatz. Sie bezieht sich demnach auf die Förderung im motorischen/sensomotorischen, sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich. Dabei werden die individuellen Besonderheiten und der aktuelle Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes/Jugendlichen berücksichtigt.



## ZUSATZLEISTUNGEN

### Therapeutisches Reiten

Beim Therapeutischen Reiten kann durch den Einsatz von Pferden die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv beeinflusst werden. Die Schwerpunkte der Therapie werden individuell an die Bedürfnisse des Einzelnen angepasst, sodass auf physischer und psychischer Ebene Wirkungen erzielt werden können. Ziele dieses Angebotes sind beispielsweise die Verbesserung der Motorik und des Körpergefühls, die Steigerung des emotionalen Wohlbefindens sowie des Selbst- und Verantwortungsbewusstseins. Das Pferd dient in der Zusammenarbeit als Spiegel, wodurch die Kinder und Jugendlichen direkte Reaktionen auf ihr Agieren und Handeln erhalten und so ein Lernen durch Erleben möglich ist. Auch in der Arbeit mit Eltern und Kindern kann das Pferd für verschiedenste Vertrauens- und Kommunikationsübungen eingesetzt werden.

